

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Kapitel 1 Gegenstand der Untersuchung	3
Kapitel 2 Auswahl der Rechtsordnung	7
Kapitel 3 Gang der Untersuchung	9
Teil 1 Hinführung und Grundlagen	11
Kapitel 4 Märkte für personenbezogene Daten	12
Kapitel 5 Faktische Handelbarkeit personenbezogener Daten	17
I. Eigenschaften von Daten	17
II. Personenbezogene Daten im Kontext schuldrechtlicher Verträge	18
1. Deutschland	18
2. Italien	19
a) Vermögensrechtlicher Charakter (<i>carattere patrimoniale</i>) der Leistung	19
b) Daten als <i>beni giuridici</i>	21
3. Zusammenfassung	23
III. <i>De lege lata</i> keine übertragbaren Ausschließlichkeitsrechte an personenbezogenen Daten	23
1. Deutschland	24
2. Italien	25
3. Zusammenfassung	27
IV. Konsequenz: Organisation des Handels auf dem Sekundärmarkt über Verträge	27
V. Ausblick: Zuweisungen nach dem Data Act	28

Kapitel 6	Überlagerung durch das Datenschutzrecht (insbes. DSGVO)	29
I.	Personenbezogene Daten	29
II.	Verhältnis der datenschutzrechtlichen Regelungen zum (nationalen) Vertragsrecht	31
III.	Ausblick: Verhältnis des Data Act zu den datenschutzrechtlichen Regelungen	32
Kapitel 7	Geschuldete Leistung auf dem Sekundärmarkt	34
I.	Daten, aber nicht datenschutzrechtliche Befugnis	34
II.	Verpflichtung zur Einholung einer datenschutzrechtlichen Einwilligung zugunsten des Erwerbers	35
III.	Datenschutzrechtliche Einwilligung als Bedingung, bzw. <i>condizione</i> für den Überlassungsvertrag	36
Teil 2:	Datenschutzrechtlicher Rahmen	39
Kapitel 8	Datenschutzrechtliche Verantwortlichkeit der Parteien	41
I.	Datenschutzrechtliche Verantwortlichkeit nach der DSGVO	42
1.	Gemeinsame Verantwortlichkeit	43
a)	Voraussetzungen für das Vorliegen gemeinsamer Verantwortlichkeit	43
(i)	Rechtsprechung des EuGH	44
(ii)	Rezeption in der deutschen Literatur	46
(iii)	Stellungnahme	47
b)	(Datenschutzrechtliche) Folgen der gemeinsamen Verantwortlichkeit	48
2.	Parallel- bzw. separate Verantwortlichkeit	50
II.	Verteilung der Verantwortlichkeit in der untersuchten Konstellation	51
1.	Offenlegung und korrespondierende Erhebung	51
2.	Verwendung der Daten durch den Erwerber	54
III.	Zusammenfassung Kapitel 8	54
Kapitel 9	Datenschutzrechtliche Zulässigkeit aus Sicht des Erwerbers	56
I.	Datenschutzrechtliche Einwilligung	57
1.	Anforderungen an eine wirksame Einwilligung nach der DSGVO	58
a)	Grundsatz der Zweckbindung und Bestimmtheit der Einwilligung	59

b) Informiertheit	60
c) Freiwilligkeit	61
d) Zusammenspiel dieser Voraussetzungen	61
2. Einholung einer Einwilligung zugunsten des Erwerbers durch den Anbieter	62
a) Adressat der Einwilligung und Zugangserfordernis	62
b) Stellvertretung der betroffenen Person durch den Anbieter	65
c) Einwilligung als Rechtsgrundlage für mehrere Verantwortliche (Inhaltliche Reichweite)	67
(i) Entscheidungspraxis der <i>Garante Privacy</i> im Bereich des Handels mit Listen mit Kontaktdaten	68
(ii) Inhaltliche Grenzen der datenschutzrechtlichen Einwilligung	71
d) Zusammenfassung	72
3. Widerruf der Einwilligung bei Beteiligung mehrerer Verantwortlicher	73
a) Einwilligung als Rechtsgrundlage für mehrere Verantwortliche	73
(i) Möglichkeit des teilweisen Widerrufs	73
(ii) Adressat des Widerrufs	74
b) Durch einen anderen Verantwortlichen eingeholte Einwilligung	76
c) Datenschutzrechtliche Pflicht zur Mitteilung des Widerrufs	76
4. Zusammenfassung	78
II. Verarbeitung auf Grundlage berechtigter Interessen	79
1. Funktionsweise	80
a) Interessenabwägung	80
b) Widerspruchsrecht der betroffenen Person	81
2. Anwendbarkeit im Bereich des Datenhandels	83
a) Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO und die kommerzielle Verarbeitung von Daten	83
b) Nebeneinander von Einwilligung und Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO	86
c) Deutsche Datenschutzbehörden zum Adresshandel	87
d) Zusammenfassung	88
3. Eckpunkte einer Verarbeitung auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO im Datenhandel	89
a) Mögliche Vorteile gegenüber der datenschutzrechtlichen Einwilligung	89
b) Datenhandel zu Zwecken der Direktwerbung	90
c) Vernünftige Erwartungen der betroffenen Person	92
d) Einfluss bisheriger nationaler Regelungen	93
e) Auswirkungen eines Widerrufs der Einwilligung	94
(i) Deutung als gleichzeitiger Widerspruch	94
(ii) Einfluss auf die Interessenabwägung	95

f) Widerspruch bei mehreren Verantwortlichen	95
4. Übertragung auf die untersuchte Konstellation: Berufung des Erwerbers auf Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO	96
III. Verarbeitung zur Vertragsdurchführung	97
1. Keine Personenidentität zwischen Verantwortlichem und Vertragspartner der betroffenen Person erforderlich	98
2. Erforderlichkeit zur Vertragsdurchführung	99
a) Allgemeines	99
b) Einschränkung Tendenzen	100
3. Übertragung auf die untersuchte Konstellation	103
V. Zusammenfassung Kapitel 9	104
Kapitel 10 Datenschutzrechtliche Zulässigkeit aus Sicht des Anbieters	107
I. Mögliche Rechtsgrundlagen	107
1. Datenschutzrechtliche Einwilligung	108
2. Berechtigte Interessen	109
3. Vertragsdurchführung	110
II. Auswirkungen fehlender Legitimation des Erwerbers	110
1. Einwilligung	110
2. Berechtigte Interessen	112
III. Zusammenfassung Kapitel 10	112
Teil 3 Rechtsvergleichende Untersuchung von Grundfragen der schuldrechtlichen Ebene im italienischen und deutschen Recht	115
Kapitel 11 Vertragsrechtliche Grundlagen	117
I. Bestandteile eines wirksamen Vertrages nach italienischem Recht	117
1. <i>Causa</i>	118
2. Vertragsgegenstand (<i>oggetto</i>)	119
II. Vertragsqualifikation, Typenfreiheit und vertragliche Verknüpfungen in Italien und Deutschland	120
1. Italien	120
a) Vertragsqualifikation	120
b) Atypische Verträge	121

c) Gemischte Verträge (<i>contratti misti</i>) und <i>contratti collegati</i>	122
2. Deutschland	124
a) Vertragsqualifikation	124
b) Atypische Verträge	125
c) Gemischte Verträge, Vertragsverbindungen und zusammenhängende Verträge	126
3. Rechtsvergleichende Betrachtung (Zusammenfassung Kapitel 11)	127
Kapitel 12 Vertragstypologische Einordnung	129
I. Mögliche Vertragstypen im deutschen Recht	129
1. Entgeltliche Datenüberlassung	129
a) Dauerhafte, endgültige Überlassung der Daten	130
(i) Kaufvertrag	131
(ii) Werkvertrag	133
b) Vorübergehende Überlassung	134
c) Zusammenfassung	137
2. Verpflichtung zur Einholung einer datenschutzrechtlichen Einwilligung zugunsten des Erwerbers	138
a) Einholung der Einwilligung als Geschäftsbesorgung	138
b) Zugrundeliegender Vertragstyp (Werk- oder Dienstvertrag)	139
3. Zusammenfassung	141
II. Mögliche Vertragstypen im italienischen Recht	142
1. Entgeltliche Datenüberlassung	142
a) Inhalt der Leistung: <i>dare, facere</i> oder Nutzungsrecht (<i>diritto di godimento</i>)?	143
b) Datenüberlassungsverträge als Verträge mit obligatorischer Wirkung (<i>contratti ad effetti obbligatori</i>)	146
c) Gesetzliche Vertragstypen (und ihre Schwierigkeiten)	147
(i) <i>vendita</i>	147
(ii) <i>appalto</i> bzw. <i>contratto d'opera</i>	150
(iii) <i>locazione (affitto)</i>	153
(iv) Zusammenfassung	156
d) Zulässiger atypischer Vertrag i.S.v. Art. 1322 Abs. 2 CC?	157
e) Zusammenfassung	158
2. Verpflichtung zur Einholung der datenschutzrechtlichen Einwilligung zugunsten des Erwerbers	159

3. Zusammenfassung	162
III. Verhältnis der Verpflichtungen zueinander	162
1. Deutschland	163
a) Einheitlicher Vertrag	163
(i) Dauerhafte, endgültige Überlassung	163
(ii) Vorübergehende Überlassung	164
b) Getrennte Verträge	164
(i) Vertragsverbindung	164
(ii) Zusammenhängender Vertrag	165
2. Italien	165
a) Gemischter Vertrag (<i>contratto misto</i>)	166
b) <i>Collegamento negoziale</i>	166
IV. Rechtsvergleichende Betrachtung (Zusammenfassung Kapitel 12)	167

Kapitel 13 Vorliegen einer Einwilligung als Bedingung bzw. *condizione* für die Wirksamkeit des Datenüberlassungsvertrags

I. Deutsches Recht	170
1. Rechtlicher Rahmen	170
2. „Bedingungslösung“ als interessengerechte Lösung?	171
II. Italienisches Recht	173
1. Rechtlicher Rahmen	173
2. „Bedingungslösung“ als interessengerechte Lösung?	175
III. Rechtsvergleichende Betrachtung (Zusammenfassung Kapitel 13)	175

Kapitel 14 Fehlen der Bindungswirkung des Überlassungsvertrages bei Störung der datenschutzrechtlichen Rechtsgrundlage

I. Deutschland	177
1. Regelungen der DSGVO als Verbotsgesetze i.S.v. § 134 BGB	177
2. Folgen für den Überlassungsvertrag	178
a) Keine Vereinbarung bzgl. datenschutzrechtlicher Rechtsgrundlagen	178
(i) Nichtigkeit als angemessene Rechtsfolge?	179
(ii) Teilnichtigkeit	185
b) Vereinbarung einer Verpflichtung zur Organisation der datenschutzrechtlichen Einwilligung	186

3. Feststellungsklage durch die betroffene Person im Falle der Nichtigkeit nach § 134 BGB	187
4. Zusammenfassung	188
II. Italien	188
1. Regelungen der DSGVO als zwingende Vorschriften (<i>norme imperative</i>)	192
2. Folgen für den Überlassungsvertrag	194
a) Unerlaubter Vertragsgegenstand (<i>oggetto illecito</i>)	194
b) Unerlaubte <i>causa</i> (<i>causa illecita</i> , Art. 1343 CC) und Art. 1322 Abs. 2 CC	195
c) Auswirkungen bei Bezugnahme auf die Einholung einer Einwilligung?	195
c) Teilnichtigkeit (<i>nullità parziale</i>)	196
3. Nichtigkeitsklage (<i>azione di nullità</i> , Art. 1421 CC) durch die betroffene Person ...	198
4. Zusammenfassung	199
III. Rechtsvergleichende Betrachtung (Zusammenfassung Kapitel 14)	199
Kapitel 15 Entfall der Leistungspflicht des Anbieters im Rahmen des Überlassungsvertrages bei einem Wegfall der datenschutzrechtlichen Rechtsgrundlage nach Vertragsschluss, aber vor Übermittlung der Daten	203
I. Deutschland: Nachträgliche Unmöglichkeit	204
II. Italien: <i>Impossibilità sopravvenuta</i>	206
1. Allgemeines	206
2. <i>Impossibilità sopravvenuta</i> im Kontext von Datenüberlassungsverträgen	208
II. Einzelne Konstellationen	210
1. Widerruf der Einwilligung zugunsten des Anbieters	211
a) Deutsches Recht	211
b) Italienisches Recht	212
2. Wegfall von Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO als Rechtsgrundlage des Anbieters	212
a) Deutsches Recht	213
b) Italienisches Recht	214
3. Fehlens einer Rechtsgrundlage auf Seiten des Erwerbers	215
a) Zuständigkeit des Erwerbers für die datenschutzrechtskonforme Entgegennahme der Daten durch den Erwerber	215
b) Widerruf der Einwilligung	216
(i) Deutsches Recht	216
(ii) Italienisches Recht	216

c) Wegfall von Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO	217
(i) Deutsches Recht	217
(ii) Italienisches Recht	217
4. Teilweise Unmöglichkeit/ <i>impossibilità parziale</i>	217
a) Deutsches Recht	217
b) Italienisches Recht	218
III. Rechtsvergleichende Betrachtung (Zusammenfassung Kapitel 15)	218
Teil 4: Zusammenfassender Überblick	219
I. Untersuchte Konstellation und Ausgangsbedingungen für die Überlassung personenbezogener Daten auf dem Sekundärmarkt	219
II. Datenschutzrechtliche Herausforderungen	220
1. Datenschutzrechtliche Verantwortlichkeit	220
2. Datenschutzrechtliche Zulässigkeit	221
III. Rechtsvergleichende Untersuchung von Grundfragen der schuldrechtlichen Ebene ...	224
1. Vertragstypen und Verknüpfung des Datenüberlassungsvertrages mit der Einholung einer datenschutzrechtlichen Einwilligung zugunsten des Erwerbers	225
2. Direkte Auswirkungen der datenschutzrechtlichen Zulässigkeit auf die Bindungswirkung des Vertrages und die Leistungspflicht des Anbieters	229
a) Störung der datenschutzrechtlichen Rechtsgrundlage bei Vertragsschluss ...	229
b) Wegfall der datenschutzrechtlichen Rechtsgrundlage nach Vertragsschluss, aber vor Übermittlung der Daten	230
IV. Fazit	231
Sommario	232
Parte 1: Fattispecie in esame e condizioni di partenza per il trasferimento dei dati personali sul mercato secondario	235
Parte 2: Le sfide imposte dalla legge sulla protezione dei dati personali	236
1. Titolarità secondo il GDPR	236
2. La legittimazione al trattamento dei dati connesso al loro trasferimento secondo il GDPR	236

Parte 3: Indagine comparata su profili specifici del diritto privato	240
1. I tipi di contratto e il rapporto del contratto di trasferimento dei dati con l'obbligazione del fornitore di raccogliere il consenso a favore dell'acquirente	240
2. Gli effetti diretti della legittimità secondo il GDPR sull'efficacia vincolante del contratto di trasferimento di dati e sull'obbligazione del fornitore	244
a) L'interferenza della base giuridica ai sensi del GDPR al momento della stipulazione del contratto	244
b) Il venir meno della base giuridica dopo la stipulazione del contratto, ma prima del trasferimento dei dati	245
Prospettive	246
Abstract	247
Literaturverzeichnis	253